

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 47 (2008)
Heft: 2: Sport = Sport

Artikel: Ein Masterplan für den Hamburger Volkspark Altona = Un masterplan pour le Volkspark Altona
Autor: Hagel, Mauro
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-139744>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mauro Hagel,
Dipl.-Ing. Landschafts-
architekt, Hager Land-
schaftsarchitektur AG,
Zürich

**Für den histori-
schen Hamburger
Volkspark Altona
und seine angren-
zenden Bereiche
wurde ein Master-
plan entwickelt.
Die in die Jahre
gekommene Park-
anlage soll zu
einem vielfältig
nutzbaren Sport-
und Freizeitpark
weiterentwickelt
werden.**

Ein Masterplan für den Hamburger Volkspark Altona

Der Senat der Freien Hansestadt Hamburg beschloss 2006 die Erarbeitung eines Masterplans für den Volkspark Altona. Der denkmalgeschützte Waldpark mit Arenenbereich und dem nordwestlich angrenzenden Bornmoor soll attraktiver gestaltet und zu einem Sportpark weiterentwickelt werden. Der historische Parkbereich wurde zwischen 1914 und 1933 unter dem damaligen Gartenbaudirektor Ferdinand Tutenberg erbaut. Durch einschneidende Veränderungen wie den Bau der Bundesautobahn 7 (BAB 7), der Ansiedlung von Gewerbegebieten im näheren Parkumfeld, aber auch durch die eingeschränkte Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln hat der heutige Park an Anziehungskraft verloren. Anstelle der ursprünglich weitläufigen historischen Freizeit- und Sportanlage entstand im Laufe der Jahre ohne städtebauliches Gesamtkonzept der heutige Arenenbereich mit Sport- und Mehrzweckhallen, der mit seinen ausgedehnten

Le Sénat de la ville hanséatique et libre de Hambourg décida en 2006 de faire élaborer un masterplan pour le Volkspark Altona (parc populaire d'Altona). Ce parc historique classé et richement arborisé, avec son arène traditionnelle, ainsi que le marais Bornmoor attenant au nord-ouest, doivent être réaménagés pour devenir un attractif «parc pour le sport». La partie historique du parc avait été réalisée de 1914 à 1933 sous la houlette du directeur des parcs et jardins de l'époque, Ferdinand Tutenberg. Depuis, le parc a perdu beaucoup de son attrait suite à la construction de l'autoroute (BAB 7), à l'installation de zones industrielles à proximité, mais aussi à cause du manque de desserte de ce secteur par les transports publics. L'emplacement de l'ancien et généreux aménagement pour le sport et les loisirs a vu se développer le secteur actuel de l'arène, avec ses installations sportives et halles multifonctionnelles, sans concept urbanistique global. Dans l'ensemble, le site et ses vastes surfaces ré-

Masterplan Volkspark 2007.

*Masterplan du parc
populaire, 2007.*



Un masterplan pour le Volkspark Altona

Parkplatzflächen einen unwirtlichen Gesamteindruck hinterlässt. Attraktivität, Nutzungsangebot und damit auch die Besucherzahlen sind im Vergleich zu anderen grossen «Volksparks» unterdurchschnittlich.

Sport- und Freizeitpark

Anfang 2007 wurde das Zürcher Büro Hager Landschaftsarchitektur AG im Rahmen des Masterplans mit der Überplanung des etwa 230 Hektar grossen Areals beauftragt. Unter Federführung der Behörde für Bildung und Sport und in Kooperation mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt entstand ein gestalterisches Gesamtkonzept für den Park. Im Mittelpunkt stand die freiraumplanerische Umsetzung des Sportkonzeptes unter Berücksichtigung landschaftsgestalterischer, natur- und denkmalpflegerischer sowie verkehrsplanerischer Gesichtspunkte. Es wurden gleichzeitig ein Verkehrs- und Parkierungskonzept erarbei-

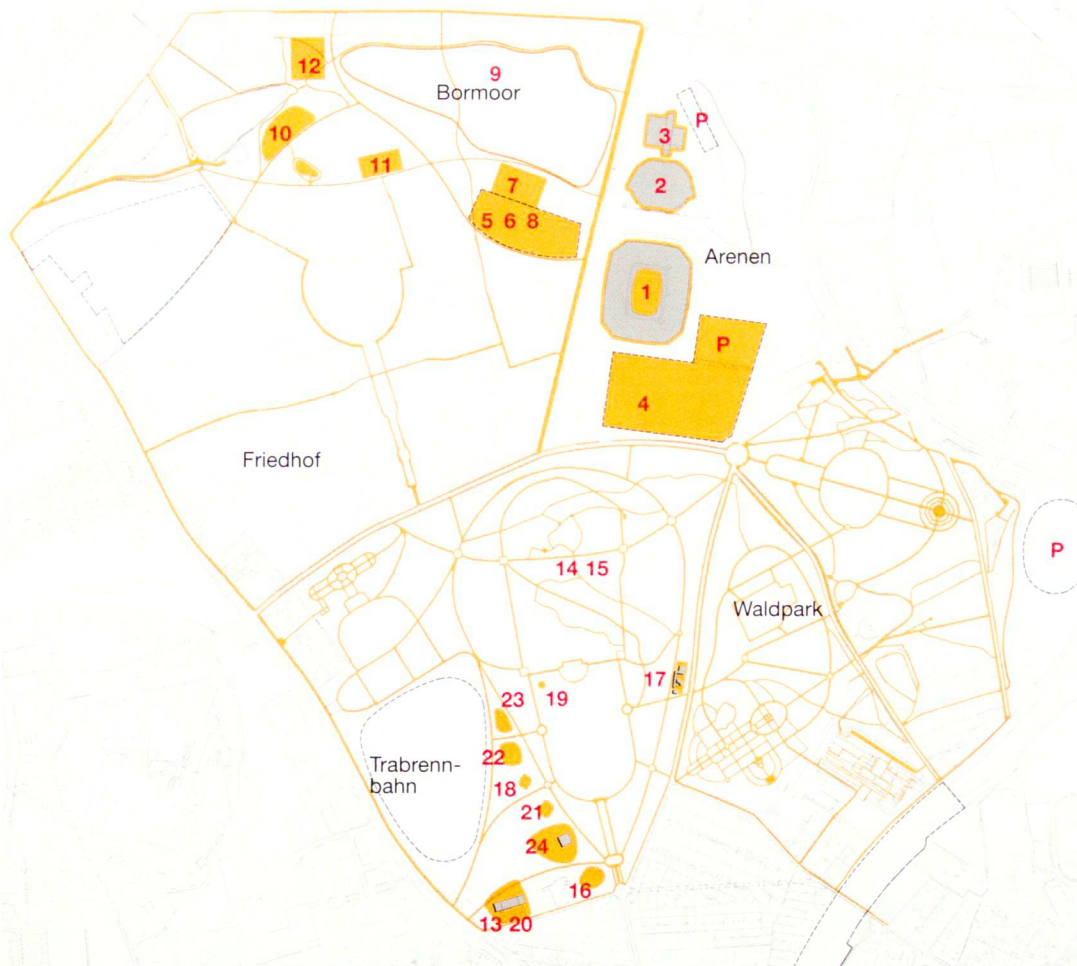
servées aux places de parc sont peu accueillants. L'attractivité, l'offre pour les différents utilisateurs, et par conséquent le nombre de visiteurs, sont en dessous de la moyenne, en comparaison aux autres grands parcs populaires.

Un parc pour le sport et les loisirs

Début 2007, dans le cadre du masterplan, le bureau zurichois Hager Landschaftsarchitektur AG a été mandaté pour étudier un concept global pour ce site d'environ 230 hectares. Ce concept pour le réaménagement de l'ensemble du parc a été développé sous la direction du Service pour la formation et le sport, en collaboration avec le Service pour le développement de la ville et l'environnement. Son point central était la mise en œuvre du concept pour le sport, en tenant compte toutefois des aspects paysagers, de la protection de la nature et des monuments et sites, ainsi que de la planification des transports. Parallèlement, un concept pour les transports et le parcage, des pro-

Mauro Hagel,
ing. dipl. architecte-
paysagiste, Hager Land-
schaftsarchitektur AG,
Zurich

Un masterplan a été élaboré pour le parc historique hambourgeois «Volkspark Altona» et les secteurs attenants. Ce parc suranné va devenir un parc multifonctionnel pour le sport et les loisirs.



Sportmodule.

Les modules de sport.

Modulschwerpunkt Arenen – Spitzensport und Sportevents

- 1 HSH-Nordbank-Arena
- 2 Color-Line-Arena
- 3 Eis- und Ballsportarena
- 4 Amateurstadion für die 3. und 4. Liga mit HSV-Trainingsplätzen
- 5 Soccerhalle
- 6 Sportkompetenz-Zentrum
- 7 Multifunktionale Sport- und Spielfläche
- 8 Sportmuseum
- 9 Trainingsstrecke für Rollsport (z. B. Rad(renn)faher, Inlineskater und Handbiker)

Modulschwerpunkt Nordwestliches Bormoor – Jugend

- 10 Jugend-Spiel-Sport-Treff
- 11 BMX/Mountainbike-Parcours
- 12 Hochseilgarten

Modulschwerpunkt Trabrennbahn / südlicher Waldbereich – Freizeit- und Gesundheitssport, Kinder und Familien

- 13 SportStart mit Multifunktionshalle
- 14 Spaziergehen
- 15 Lauf- und (Stick-)Walkingstrecken
- 16 Fitnessparcours und Kneippanlage
- 17 Bouleplatz mit Waldcafé
- 18 Beachplatz
- 19 Taijiquan und Qigong
- 20 Kinderbewegungscenter mit Bewegungskindergarten
- 21 Roll- und Eisfläche
- 22 Naturspielplatz
- 23 Wasserspielplatz
- 24 Kinder- und Familienhof

Projektdaten

Auftraggeber: Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Behörde für Bildung und Sport
 Projektgrösse: 260 ha
 Geschätztes Investitionsvolumen: 84 Mio. Euro (Gesamtprojekt inkl. Hochbauten), davon sollen etwa 37 Mio. von privaten Sponsoren aufgebracht werden.

tet, Gestaltungsvorschläge für bestehende und neue Parkeingänge sowie ein Nachnutzungskonzept für die Trabrennbahn und einen Polzeischiessplatz entwickelt. Die Schaffung eines räumlichen wie gestalterischen Zusammenhangs zwischen den teilweise sehr heterogenen Parkbereichen stand hierbei stets im Vordergrund.

Neben der eigentlichen Planungsaufgabe war die Moderation des integrativen Planungsprozesses eine grosse Herausforderung. In mehreren Workshops wurden die zum Teil sehr unterschiedlichen Interessen und Vorstellungen der beteiligten Behörden diskutiert und schliesslich zu einem umfangreichen Text- und Planwerk weiterentwickelt.

Sportmodule und neun Thesen

Eine wesentliche Idee des Sportparks besteht darin, neben Einrichtungen für den Spitzensport in gleichem Masse den Bedürfnissen der breiten Bevölkerung nach kostenlosen und kostengünstigen Sport- und Erholungsangeboten Rechnung zu tragen. Die Behörde für Bildung und Sport entwickelte hierfür 24 Sportmodule wie die Anlage eines Hochseilgartens, eines Fitness-Parcours, diversen Spielplätzen oder Einrichtungen wie ein Sportkompetenz- und Kinderbewegungszentrum. Die komplexe Aufgabe, gleichzeitig Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung zu entwickeln, für die jeweils vorgeschlagenen Module einen geeigneten Standort zu finden sowie eine zeitgemässe Parkweiterentwicklung zu planen, veranlasste die Landschaftsarchitekten zur Formulierung von neun Leitthesen:

1. Der historische Park ist primär Kulturdenkmal und Naturpark. Die Verortung der Sportmodule ordnet sich unter.
2. Der Park reicht bis an die Strasse. Eine Adresse entsteht und der Park wird wahrgenommen.
3. Der Park hat Lichtungen und Sichtachsen. Es entstehen Räume und Nutzungsschwerpunkte.
4. Parkstrassen dienen dem Ziel- und Quellverkehr. Durchgangsverkehr wird aufgehoben.
5. Historische Strassen werden mit Alleen begleitet. Sie verweben den Park mit der Stadt.
6. Eingänge sind markante Zeichen. Sie verbinden den Park und Quartier.
7. Achsen verbinden die einzelnen Parkteile. Sie hierarchisieren und gliedern.
8. Bauten im Park sind Solitäre.
9. Es entstehen Modulschwerpunkte mit unterschiedlichen Nutzergruppen und Aktivitäten.

positions pour l'aménagement de nouvelles entrées du parc et le réaménagement des entrées existantes, des concepts pour la réaffectation de l'hippodrome pour trotteurs et de la place de tir de la police, ont été étudiés. La préoccupation majeure pour ce travail était la création de liens – au niveau spatial et fonctionnel – entre ces différents secteurs en partie très hétérogènes.

A côté du travail de conception, la tâche d'animation de ce processus de planification intégrative, représentait un grand défi. Lors de plusieurs workshops, les intérêts et idées divergents des services concernés ont été débattus et finalement intégrés dans le concept global incluant plans et rapports.

Les modules de sport et neuf thèses

Une des idées de base pour l'aménagement du «parc pour le sport» est celle de mettre à disposition, à côté des installations pour le sport de haut niveau, une offre pour l'ensemble de la population, pour les activités sportives et de loisirs, gratuite ou peu onéreuse. Pour ce faire, le Service pour la formation et le sport a développé 24 modules de sport (dont un parc aventure dans les arbres, un parcours de fitness, plusieurs places de jeu, et des installations spécialisées, telles deux centres, l'un pour la compétence sportive, et l'autre pour l'exercice physique de l'enfant). La tâche complexe, visant en même temps à améliorer l'attractivité du parc, à trouver les emplacements adaptés pour ces modules, et à planifier l'évolution du parc à moyen terme, amena les architectes-paysagistes à formuler neuf thèses directrices:

1. *Le parc historique est d'abord un monument culturel et naturel. L'emplacement des modules de sport est secondaire.*
2. *Le parc s'étend jusqu'au bord de la route. Il représente une adresse et est perçu par la population.*
3. *Le parc inclut des clairières et des axes de vue. Espaces et points forts d'utilisation sont ainsi créés.*
4. *Les routes servent uniquement la desserte du parc, le transit en voiture n'est plus possible.*
5. *Les routes historiques sont accompagnées d'alignements d'arbres. Elles créent des liens entre la ville et le parc.*
6. *Les entrées sont des signes forts. Elles font le lien entre le quartier et le parc.*
7. *Des axes lient les différentes parties du parc. Ils structurent l'ensemble et créent une hiérarchie des espaces.*
8. *Les bâtiments à l'intérieur du parc sont des solitaires.*
9. *Chaque module représente un point fort pour des groupes d'utilisateurs et des activités différentes.*



Sportmodule.

Les modules de sport.

Fazit

Wesentliche Ergebnisse sind unter anderem die Bildung von drei räumlichen Modulschwerpunkten: «Jugend», «Freizeit- und Gesundheits-sport» sowie «Spitzensport und Sportevents» und ihre jeweilige Verortung auf Frei- und Parkplatz-flächen. Der denkmalgeschützte Park konnte so von störenden Eingriffen freigehalten und den Belangen des Naturschutzes weitgehend Rechnung getragen werden. Zudem entstanden beispielhafte Entwürfe für die Eingangsbereiche. Durch die konsequente Verwendung einzelner Gestaltungselemente werden die Prinzipien Wiedererkennung, Identitätsbildung und Zusammenhalt aufgezeigt. In einem weiteren Arbeitsschritt sollen diese Prinzipien in einem Ausstattungskonzept für Parkmöblierung, Beleuchtung und einem Leitsystem präzisiert werden. 2009 kann voraussichtlich mit der Umsetzung des Masterplans begonnen werden. Mit der Realisierung der Module BMX/Mountainbike-Parcours, Hochseilgarten, Jugend-Spiel-Sport-Treff und einer Trainingsstrecke für Rollsport rund um das Bornmoorwäldchen entstehen die ersten Bausteine einer neuen Ära des Volksparks Altona.

Conclusion

L'un des résultats essentiels du masterplan est la création de trois groupes de modules («Adolescence», «Sports de loisirs et activités physiques pour la santé», «Sport de haut niveau et événements sportifs»), et leur emplacement dans les espaces ouverts et sur les parkings. Le parc historique classé a ainsi été protégé d'interventions perturbantes et presque toutes les exigences de protection de la nature ont pu être respectées. Par ailleurs, des projets pour certaines entrées du parc ont été élaborés. La répétition conséquente d'éléments de conception facilite la reconnaissance, elle donne une identité et de l'unité à l'ensemble. Dans une prochaine phase de planification, ces principes de conception doivent être formulés en tant que plan directeur pour le mobilier, l'éclairage et la signalisation. La mise en œuvre du masterplan va probablement commencer en 2009. Par la réalisation des modules pour le vélo tout terrain, le parc aventure dans les arbres, le point de rencontre ado-jeu-sport et le parcours pour les sports à roulettes autour du bosquet du marais Bornmoor, la nouvelle ère du Volkspark Altona se construit pas à pas.